

Schutz vor Wohnungseinbrüchen

Zweiter LWS-Sicherheitsvortrag für Seniorinnen und Senioren:

Wie beim ersten Vortrag im Frühjahr – hier ging es um Sicherheit im Haushalt - fanden 25 Personen den Weg ins Haus der Kirche, wo Kriminaloberkommissar Thomas Busam vom Polizeipräsidium Mainz und Polizeihauptkommissarin Anja Marx von der Polizeidienststelle Eisenberg praxisnah informierten, wie man sich vor Wohnungseinbrüchen schützen kann.

Durch einen Absprache-Fehler bei der Vorbereitung der Veranstaltung konnte die vorgesehene Power-Point-Präsentation zur Unterstützung des Vortrags nicht eingesetzt werden, was sich aber nicht wirklich als Manko erwies. Busams Vortrag, unterstützt durch treffende Ergänzungen von Marx, war auch so bildhaft und einprägsam – und keine Sekunde lang langweilig.

Der Referent vermittelte dabei die Sichtweise des Einbrechers und zeigte aus diesem Blickwinkel heraus Schwachstellen an Haus und Wohnung auf; gleichzeitig räumte er mit weit verbreiteten Vorurteilen auf: Einbrüche werden überwiegend eben nicht nachts begangen, sondern über Tag.

Auch das Argument „Bei mir ist nichts zu holen!“ ließ Busam nicht gelten. Einbrecher hoffen immer auf lohnende Beute. Den meisten Tätern gehe es nicht darum, den großen Schnitt zu machen, sondern eine günstige Gelegenheit für einen schnellen Bruch zu nutzen. Länger als 3-5 Minuten dürfe aus Sicht des Einbrechers eine solche Aktion nicht dauern, steige danach doch das Risiko, entdeckt zu werden.

Daraus abgeleitet gab es von den beiden Beamten wertvolle Tipps zum Thema „Wie schütze ich mich?“

So sind leichtsinnige Verhaltensweise (dauerhaft gekippte Fenster, offenstehende Terrassentüren, überquellende Briefkästen während der Urlaubszeit) zu vermeiden.

Parallel dazu helfe eine „Aufrüstung“ der Schwachstellen. Dazu wurden praktische Vorrichtungen für einen wirksamen Einbruchschutz für Fenster und Türen vorgestellt.

Grundsätzlich gelte, dass mechanische Sicherungen Vorrang haben sollten vor dem Einbau von Alarmanlagen.

Interessant für Haus- und Wohnungsbesitzer: Das Polizeipräsidium Mainz bietet „kompetente, produktneutrale und kostenlose Informationen zur Absicherung von Wohnungen, Häusern und Firmen, auch vor Ort“ an. (06131-653390; alternativ über die E-Mail-Adresse beratungszentrum.mainz@polizei.rlp.de) Der Verfasser dieses Artikels hat dieses Angebot bereits wahrgenommen...

Busam und Marx wiesen auch auf die Möglichkeit der staatlichen Förderung von Einbruchschutz hin; wichtig dabei: Die Antragstellung bei der KfW muss vor Beginn des Bauvorhabens erfolgen.

Ivonne Hofstadt, 1. Vorsitzende des LWS, bedankte sich bei den Referenten, mit denen es im Frühjahr 2019 ein Wiedersehen geben wird, sowie bei Horst Kaiser und Carola Harnau für die Organisation der Veranstaltung.

Der Vortrag war der zweite Teil einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe.

Teil 3 (Tricks der Diebe und Betrüger) ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen. Auch dieser Vortrag findet mit freundlicher Unterstützung der Polizei statt.

Zu den Personen:

Kriminaloberkommissar Thomas Busam vom Polizeipräsidium Mainz, Sachgebiet „Zentrale Prävention“
Polizeihauptkommissarin Anja Marx von der Polizeidienststelle Eisenberg

Horst Kaiser war 2011-2017 Vorsitzender des LWS und ist Initiator unserer Aktion *Senioren helfen Senioren*.

Carola Harnau ist Mitglied im Gesamtvorstand des LWS. Sie bietet jeden Dienstag im Haus der Gymnastik insbesondere für SeniorInnen an. (09:30-10:30 Uhr)

Beide haben 2012 eine einwöchige Ausbildung zum Senioren-Sicherheitsberater beim Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz sowie jährliche Weiterbildungen absolviert.

Paul Schmitz
LWS